

# Trotz Ende ist noch nicht Schluss

*Glärner Curlingsaison wurde abgeschlossen, obwohl der Höhepunkt noch aussteht*

Gestern Abend ging die regionale Curlingsaison bereits wieder zu Ende. Der Curlingclub Glarus kann auf eine ereignisreiche Eiszeit zurückblicken, wobei ein Höhepunkt noch wartet: Die Junioren streben an der Nachwuchsweltmeisterschaft in Salt Lake City eine Medaille an.

● VON ROLF HÖSLI

Kaum hat sich der Winter zurückgemeldet, wird im Buchholz in Glarus bereits das Eis abgetaut. Nicht nur die Kunsteisbahn hat per Ende Februar ihren Betrieb eingestellt, auch die Curlingsteine in der benachbarten Halle wurden ins Sommerlager geschickt – allerdings nicht bevor die Hallenmeisterschaft abgeschlossen wurde.

## Jürg Bamerts Siegesserie

Das rund 150 Spiele umfassende Monsterturnier, an dem rund 10 000 Steine geschoben wurden, hat seit Saisonbeginn im Oktober 17 Mannschaften beschäftigt. Es hat mit den Junioren um Jürg Bamert würdige Sieger erhalten. Zweiter wurde das Quartett von Norbert Tüscher mit Walter Geyer, Fritz Bähler und Martin Zweifel. Sie verdrängten am Schlussabend Fritz Rhyner und dessen Team (Ruth Rhyner, Severin Eberle und Peter Bossi) noch knapp auf Rang 3. Der Glärner Inhaber eines Elektrogeschäftes sorgte nicht nur bei den Klubmeisterschaften für Spannung: Bereits am Buchholz-Gewerbeup von Mitte Februar sowie an der Netstaler Kanne vom vergangenen Wochenende scheiterte sein Team erst im Final.

Mit der traditionellen Netstaler Kanne ging am Sonntag der Wochenendbetrieb zu Ende. Dieses älteste Turnier der Ostschweiz ist das Kind von Ehrenpräsident Gaby Spälty und entsprechend gut besucht: Nicht weniger als 17 Glärner Teams und ein Uzner Quartett kämpften um die begehrten Barpreise, und auch hier setzten sich die Junioren durch. Jürg Bamert ver-



Zwei Teams, die die Saison prägten: die dreifachen Turniersieger Thomas Huber, Peter Näf, Jürg Bamert, Florian Spälty (vorne, von links) sowie Fritz und Ruth Rhyner, Severin Eberle, dreifache Finalisten.

teidigte seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich und schloss damit die Saison ab, wie er sie begonnen hatte: mit einem Turniersieg. Damals im Oktober entschieden Jürg Bamert, Florian Spälty, Peter Näf und Thomas Huber schon die erstmals ausgetragene GSV-Trophy für sich.

Dazwischen erstreckten sich fünf Monate, die sich zeigen lassen können: An drei Ostschweizer Meisterschaften konnten sich zahlreiche auswärtige Teams von den ausgezeichneten Glärner Eisverhältnissen überzeugen, an unzähligen Vereinsabenden machten

Nichtcurler Bekanntheit mit der rutschigen Unterlage. Richi Kühnes Anfängerkurs war ausgelastet wie immer und fand am Abschlussturnier mit dem Team Walter Iten einen würdigen Sieger.

## Höhepunkt nach Abschluss der Saison

Und schliesslich konnte auch neben dem Eis gefeiert werden: Das Gartenbau-Hauser-Team wurde im Herbst nach seinem letztjährigen Schweizer Meistertitel vom Publikum zu Glärner

Sportlern des Jahres gewählt. Diese Auszeichnung haben die Glärner Jungcurler auch in diesem Februar gerechtfertigt, als sie ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigten.

Sie sind es auch, die für den noch ausstehenden Höhepunkt sorgen: In einer guten Woche fliegen sie ab nach Salt Lake City, wo sie gegen die besten Teams der Welt um Punkte und Medaillen kämpfen. Wer weiss, vielleicht bekommt die bisher schon erfolgreiche Saison nach ihrem eigentlichen Abschluss noch die Krone aufgesetzt.

## Gruppensieg weiterhin im Visier

Das Ziel des Juniorenteams der Schwanden Hurricanes, die Rückrunde in der Unihockeymeisterschaft ohne Verlustpunkte zu beenden und die theoretische Chance auf den Gruppensieg zu wahren, ist auch nach der siebten Meisterschaftsrunde noch vorhanden.

Im ersten Spiel der Junioren A der Schwanden Hurricanes gegen den UHC Sarganserland gelangen den Hurricanes aus den ersten drei Angriffen zwei Tore. Die Grundlage für den Sieg war damit schon gelegt. Die Schwandner kontrollierten die erste Halbzeit und schossen noch zwei weitere Tore zum 4:0-Pausenstand. In der zweiten Spielhälfte änderte sich nichts am Spielverlauf. Die Hurricanes trafen noch zweimal, bevor den Sarganserländern das Ehrentor gelang. Nochmals zwei weitere Schwandner Tore ergaben den 8:1-Schlussstand. Die Revanche für die 4:6-Niederlage aus der Hinrunde war damit gelungen.

Das zweite Spiel fand gegen Tabellenachbar Torpedo Chur statt. Das erste Tor der Churer, erzielt nach dem Anspiel, löste die Hurricanes aus ihren Reserven. Der Ausgleich fiel postwendend. Das Spiel blieb mehrheitlich ausgeglichen, was die Schwandner nicht daran hinderte, drei schöne Tore zu erzielen. Nach der ersten Halbzeit, die, bedingt durch die mangelhafte Schiedsrichterleistung, kämpferisch und gehässig geführt wurde, führte Schwanden 4:1.

Nach der Pause setzte Torpedo alle Hebel in Kraft, um das Spiel zu gewinnen. Die Hurricanes liessen sich dadurch nicht beeindrucken. Das Spiel, das teilweise Eishockey-Playoff-Charakter hatte, ging trotz Chancengleichheit für die Hurricanes aus. Die Nerven der Churer lagen damit völlig blank, was einen Torpedospieler dazu veranlasste, den Stinkefinger gegen einen Hurricane zu erheben, was ihm einen Platzverweis eintrug. Ausgezeichnete Torhüterleistungen und vorbildliche Spielzüge ermöglichten den Schwandner den 10:2-Sieg.

## VOLLEYBALLTABELLEN

Mädchen A1			
Jona – Vaduz 3:1.			
1. Näfels	7	19:4	12
2. Vaduz	8	19:9	12
3. Jona	6	13:9	8
4. Grischa	7	10:16	4
5. Davos	8	1:24	0
Mädchen A2B			
1. Pfäffikon	11	29:13	18
2. Mels	13	30:19	18
3. Schwanden	13	30:18	16
4. March	13	24:24	12
5. Linth	12	21:24	10
6. Weite	12	0:36	0
Mädchen B1			
Näfels 1 – Vaduz 1 3:0. Glaronia – Untervaz Vol 3:0.			
1. Näfels 1	12	36:1	24
2. Jona	13	36:8	24
3. Glaronia	14	34:15	20
4. Vaduz 1	15	29:25	18
5. March 1	14	24:28	12
6. Gampin 1	13	19:28	10
7. Foppa	14	18:34	8
8. Chur 1	14	12:38	4
9. Untervaz Vol	13	6:37	2
Mädchen B2B			
1. Näfels 2	12	36:0	24
2. Mauren 2	12	33:6	22
3. Linth	12	27:12	18
4. Mels	12	27:19	16
5. Pfäffikon	12	20:24	10
6. March 2	12	17:28	8
7. Sargans	12	10:31	4
8. Glaronia 2	11	9:31	2
9. Schwanden	11	4:32	2

# Niederurnen glückte Titelverteidigung

Zehn Faustballmannschaften bestritten die Faustballwintermeisterschaft des Glärner Turnverbandes. Als Sieger ging dabei der TV Niederurnen I hervor, der den Sieg aus dem Vorjahr wiederholte.

hw.- In zwei Gruppen à fünf Mannschaften wurde die Vorrunde ausgetragen. In der Gruppe A gewann der TV Niederurnen I ohne Verlustpunkte vor der Männerriege Glarus. Dann folgten die Männerriege Bilten vor der Männerriege Haslen und der Männerriege Mollis. In der Gruppe B gewann die Männerriege Schwanden ohne Verlustpunkte vor dem Turnverein Glaus a.S., gefolgt vom Turnverein Niederurnen II, der Männerriege Niederurnen und der Männerriege Engi.

## Knappe Resultate

In der Finalrunde trafen sich alle zehn Mannschaften und spielten um die Klassierung je nach Rang aus der Vorrunde. Durchwegs war guter Faustball zu sehen. Dementsprechend knapp fielen auch die meisten Resultate aus. Um die Ränge acht bis zehn spielten die Männerriege Mollis, Engi und Niederurnen. Mollis gewann gegen Niederurnen und spielte gegen Engi unentschieden. Engi gewann knapp gegen Niederurnen. Die Männerriege Bilten und Haslen sowie der Turnverein Niederurnen II spielten um die Ränge fünf bis sieben. Die Männerriege Haslen spielte sicher auf und gewann beide Spiele klar. Zwischen der Männerriege Bilten und dem Turnverein Niederurnen II gab es im-



Sie machten den Sieg unter sich aus: Die beiden Finalmannschaften an der Faustball-Wintermeisterschaft von der Männerriege Schwanden und dem TV Niederurnen.

Bild Hans Winteler

mer Führungswechsel, aber am Schluss lagen die Niederurner zwei Punkte im Vorsprung.

Der Wintermeister 2000/2001 wurde unter den Männerriege Glarus und Schwanden und den Turnvereinen Niederurnen I und Glarus a.S. ausgemacht. Um den Finaleinzug spielte der Turnverein Niederurnen gegen den Turnverein Glarus, wobei die Niederurnen sicherer spielten und mit 19:13 gewannen. Der zweite Halbfinal zwischen den Männerriege Schwanden und Glarus blieb spannend bis in die letzte Minute. Die Schwander rückten Punkt um Punkt vor und gingen zuletzt mit einem 17:15-Sieg vom Feld.

Im Spiel um Platz drei trafen die

Männerriege Glarus und der Turnverein Glarus a.S. aufeinander. Die Männerriege Glarus sagten sich wohl, nicht wie im verlorenen Spiel im Halbfinal. Die Burschen vom Turnverein hatten keine Chance und verloren mit 13:20.

Der Final zwischen der Männerriege Schwanden und dem TV Niederurnen I schien zu Beginn eine klare Sache für die Niederurner zu sein, aber die «alten Füchse» aus Schwanden liessen sich nicht unterkriegen. Sie kämpften um jeden Punkt und holten auf. Das Spiel wurde immer spannender und zum Spiel des Abends. In der letzten Minute stand es noch unentschieden, und ein Sieg für Schwanden wäre ebenso verdient gewesen.

Schliesslich siegte Niederurnen mit 16:14.

Der Turnverein Niederurnen I verteidigte somit den letztjährigen Wintermeistertitel souverän ohne einen Verlustpunkt. Die Siegermannschaft konnte den Wanderpokal von Heidi Müller (Spielverantwortliche GLTV) und Res Pfeiffer (GLTV-Faustballverantwortlicher) in Empfang nehmen. Den Faustball als Siegerpreis schenkte der Sieger den Letztrangierten.

**Rangliste**  
1. TV Niederurnen I. 2. MR Schwanden. 3. MR Glarus. 4. TV Glarus a.S. 5. NM Haslen. 6. TV Niederurnen II. 7. MR Bilten. 8. MR Mollis. 9. MR Engi. 10. MR Niederurnen.

## Schützen feiern

pd.- Die Gemeindegeschützengesellschaft Schübelbach feiert ihr 150-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest. Einen erheblichen Teil der Festivitäten macht das Jubiläumsschiessen vom 15. bis 25. August aus, welches beste Aussichten hat, als Grossanlass in die Annalen der Gemeinde einzugehen.